

WORKSHOP-SET „NACHHALTIGKEIT UNTERNEHMEN“


KONSOLIDIERTE WESENTLICHKEITSANALYSE


Mit diesem Plakat konsolidieren Sie die Ergebnisse der Kleingruppen gemeinsam mit allen Teilnehmenden im Plenum. Diskutieren und priorisieren Sie die jeweiligen Handlungsfelder und entscheiden Sie, welche berücksichtigt werden sollen.


SCHRITT 3

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3	Schritt 4	Schritt 5
Bearbeiten Sie die für Ihr Unternehmen relevanten Handlungsfelder. Nutzen Sie bei Bedarf die Erläuterungen, um sich einen Eindruck über die einzelnen Handlungsfelder zu verschaffen. Sollten Sie ein weiteres Handlungsfeld identifizieren, fügen Sie es der Liste hinzu.	Halten Sie in der zweiten Spalte Ihre wichtigsten Stichpunkte zum Status quo fest.	Beurteilen hier Sie begründet, wie Ihr Unternehmen jeweils aufgestellt ist.	Welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -projekte sind aus Ihrer Sicht sinnvoll? Die Ergebnisse gehören in diese Spalte.	Abschließend beurteilen Sie den Aufwand und haben damit eine fundierte Bestandsaufnahme zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im gewählten Handlungsfeld.

#	Handlungsfeld	Wie sind wir im Unternehmen aufgestellt?	Status				Maßnahmen und Projekte	Aufwand			
			...	gut	mittel	schlecht		...	gering	mittel	hoch
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											

 **ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT:** Strom (Energie), Wärme (Energie), Kälte (Energie), Druckluft und Sonstiges (Energie), Ressourceneffizienz und umweltfreundliche Produkte, Mobilität und Logistik, Wasser- und Bodenschutz, Biodiversität, Entsorgungssicherheit, Recycling und Kreislaufwirtschaft, umweltfreundliche Verpackungen, nachhaltige Beschaffung, Green IT, Klimabilanz und Klimastrategie

 **SOZIALE NACHHALTIGKEIT:** Faire Löhne, Partizipation der Mitarbeitenden, Fachkräftesicherung, Integration und Inklusion, Antidiskriminierung, Diversität und Altersstruktur, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Work-Life-Integration, interne Nachhaltigkeitsbildung, Gemeinwesen und regionales Engagement, Menschenrechte in der Lieferkette

 **ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT:** Ressourceneffizienz durch Digitalisierung, Datenschutz und Datensicherheit, zukunftsfähige Finanzierungsbasis und Eigentümerstruktur, Sustainable Finance, Kunden- und Zulieferstruktur, Qualitätssicherung und Zertifizierung, Nachhaltigkeitskommunikation, Risikomanagement, Vertretungs- und Nachfolgeregelung, Compliance, Antikorruption und politische Einflussnahme, zukunftsfähiges Geschäftsmodell

